

Vorstudie grossräumige, vorsorgliche Evakuierung Rheintal



Welche Faktoren sind für eine grossräumige, vorsorgliche Evakuierung des Rheintals von Bedeutung? EBP analysierte die spezifische Situation bezüglich Faktoren wie Evakuierungsverkehr, unselbständig evakuierende Personen oder Gefahrgüter.

Die Machbarkeitsstudie grossräumige, vorsorgliche Evakuierung Rheintal hat aufgezeigt, dass eine international abgestimmte Evakuierung im Rheintal grundsätzlich möglich ist. EBP erhielt deshalb den Folgeauftrag, die Inhalte der Studie weiter zu vertiefen, die lokalen Gegebenheiten zu klären und Teilbereiche einer Evakuierungsplanung zu identifizieren, die international abzustimmen sind.

Alle drei Rhein-Anrainer arbeiten zurzeit an eigenen Evakuierungsgrundlagen. Deshalb wurden in einem ersten Schritt bestehende Grundlagen des Bevölkerungsschutzes gesichtet. Experteninterviews gaben Aufschluss über den Evakuierungssperimeter, Aufnahmeräume, die Kapazitäten für Transport und Unterkunft, die Kommunikation im Ernstfall oder den Umgang mit Nutztieren.

Als Ergebnis konnten diverse Themen identifiziert werden, für die entweder ein international abgestimmtes Konzept (z.B. Verkehrskonzept) zu erarbeiten oder aber zumindest ein Konsens (z.B. zum Umgang mit Gefahrgütern) zu erzielen ist. Unter Berücksichtigung der laufenden Projekte, deren Ergebnisse für die weiteren Planungsschritte abgewartet werden sollen, werden die Rhein-Anrainer die weitere internationale Abstimmung voraussichtlich Ende 2017 wieder

Auftraggeber

Internationale Regierungskommission
Alpenrhein IRKA

Fakten

Zeitraum 2014 - 2015

Projektland Schweiz

Ansprechpersonen

Dr. Tillmann Schulze
tillmann.schulze@ebp.ch

aufnehmen.

Bildquelle: VBS